
Eingereicht durch:	Eingang:	12.10.2004
Pirch-Masloch, Claudia	Weitergabe:	12.10.2004
GRÜNE-Fraktion	Fälligkeit:	26.10.2004
	Beantwortet:	09.11.2004
Antwort von:	Erledigt:	15.11.2004
BzSt'in Otto		

Betr.: Nachhaltigkeitsziele des Bezirksamts

Ich frage das Bezirksamt:

1. Für welche Abteilungen des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf sind bereits Nachhaltigkeitsziele formuliert worden?
2. Bis wann werden die Abteilungen des Bezirksamtes, die bisher keine Nachhaltigkeitsziele formuliert haben, diese aufgestellt haben?

Claudia Pirch-Masloch

Antwort des Bezirksamts

Die Kleine Anfrage wird folgendermaßen beantwortet:

Zu Frage 1:

Für welche Abteilungen des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf sind bereits Nachhaltigkeitsziele formuliert worden?

Die Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz sowie die Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt haben mit Datum vom 10. 2. 2004 Nachhaltigkeitsziele festgelegt, die dort vorgesehene Fachtagung hat am 17.06.04 stattgefunden (s. Anlage).

Die Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste teilte hierzu mit:

„In der Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste beschäftigt sich insbesondere das Schul- und Sportamt mit der Thematik des nachhaltigen Handelns. Der Schulträger hat in der Vergangenheit verschiedene Grund- und Oberschulen bei ihrer diesbezüglichen Bildungsarbeit unterstützt.

Zukünftig wird der Schulträger interessierte Schulen, die am Programm der Bund-Länder-Kommission „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Transfer 21“ teilnehmen, bei ihrer Bildungsarbeit unterstützen, wobei die Teilnahme am o. g. Programm nicht Voraussetzung ist.

Die Abteilungen Personal und Verwaltung, Finanzen, Wirtschaft und Wohnen sowie die Abteilung Soziales und Grundsicherung haben Fehlanzeige gemeldet.

Zu Frage 2.:

Bis wann werden die Abteilungen des Bezirksamtes, die bisher keine Nachhaltigkeitsziele formuliert haben, diese aufgestellt haben?

Derartige Ankündigungen wurden bislang nicht gemacht.

Anke Otto
Bezirksstadträtin

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
JugGesUmDez'in
BauDez

Adsg
Berlin, d. 10.2.04

Vermerk

Nachhaltigkeitsziele für die Abteilung Bauen, Stadtplanung und Naturschutz sowie die Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt

Häufig wird „der Politik“ vorgeworfen, nur in einer Perspektive von 1 bis 4 Jahren zu denken und alle nicht zwingenden Entscheidungen lieber aufzuschieben.

Die Umgestaltung unserer Gesellschaft zu einer nachhaltigen, d. h., auf Dauer diesen kleinen Planeten zuträglichen Lebensweise, ist für einige Politikbereiche nur mit einem Zeithorizont von ca. 20 bis 50 Jahren zu erreichen. Jedes Aufschieben des Umsteuerns führt zu immer geringer werdenden Spielräumen bei immer drängender werdenden Problemlage. Dadurch werden zwangsläufig die später zu treffenden Maßnahmen weitaus schwerwiegender als Maßnahmen, die wir heute treffen können.

Wir haben uns daher auf der Grundlage von § 38 Abs. 2 BezVerfG darauf verständigt, für unsere Abteilungen folgende Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen. Wir haben dabei den Beschluss des Bezirksamtes Zehlendorf vom 23. 5. 2000 weiterentwickelt.

1. Reduktion des CO₂-Ausstoßes in bezirklichen Einrichtungen bis 2005 um 25 % gegenüber 1997 sowie weitere Reduktion um 10 % 2005 bis 2010 u. a. durch folgende Maßnahmen: Überführung weiterer Gebäude in ein Energie-Einsparcontracting.
2. Erhöhung der Nutzung der Solarenergie u. a. durch folgende Maßnahmen: Alle geeigneten öffentlichen Umbau- und Neubauprojekte werden mit solarer Brauchwassererwärmung ausgestattet. Das Bezirksamt stellt Betreibern geeignete Dachflächen für die Errichtung von photovoltaischen Anlagen zur Verfügung.
3. Wertstoffanteil im Restmüll unter 10 % in allen bezirklichen Gebäuden/Grünflächen/Friedhöfen bis 2020 (Etappenziele siehe Zielblatt) z. B. durch bessere Müllsortierung, gemeinsame Aktionen mit den Entsorgungsunternehmen und Initiativgruppen.
4. Verdreifachung des Fahrradverkehrs im Bezirk 1995 bis 2020 z. B. durch folgende Maßnahmen:
Jährlich zu bestimmende, zielgerichtete Mobilitätsberatung, fahrradfreundliche Wege und Fahrradrouten werden im Rahmen eines touristischen Leitsystems mit ausgewiesen.
5. Beseitigung von Hindernissen für die verstärkte Nutzung von umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Mobilitätsarten u. a. durch folgende Maßnahmen: Jährlich vier Aktionen zur Förderung/Werbung für mehr umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Mobilität ab 2003.

6. Förderung der Selbständigkeit von Kindern und Jugendlichen bei der Umgestaltung ihres Lebensumfeldes in Richtung Nachhaltigkeit, u. a. durch folgende Maßnahmen: Errichtung Kinder- und Jugendbüro, mindestens drei Projekte/Aktionen pro Jahr ab 2003.
7. Verbesserung des Informationsstandes über umweltschonende Maßnahmen des ökologischen Bauens, z. B. im Rahmen der Bauberatung, Merkblätter
8. Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft, insbesondere durch Nutzung von Holz aus FSC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (wie Berliner Forsten) für Baumaßnahmen des Bezirkes, soweit verfügbar.

Zur Umsetzung dieser Ziele haben wir Ende 2002 einige Sofortmaßnahmen vereinbart und bereits teilweise durchgeführt:

Zu Nr. 1

Überführung weiterer Gebäude in ein Energie-Einsparcontracting

Sachstand: Auftrag zur Vorbereitung Interessenbekundungsverfahren in 44. Kalenderwoche 2003 erteilt.

Zu Nr. 3

Durchführung eines „Umwelttages“ für die Beseitigung von Unrat aus Parkanlagen.

Sachstand: erfolgt am 5. 6. 03

Zu Nr. 4

Nutzung der von der Senatsverwaltung bereitgestellten Finanzmittel für die Ausgestaltung von Radverkehrsanlagen, Ausweisung von Radrouten im Rahmen des Projektes „Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf“

Sachstand: Radverkehrsanlagen in konkreter Planung, Radrouten sind als Thema im Projekt eingebracht.

Zu Nr. 6

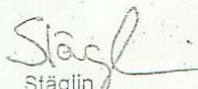
Partizipationsmodell bei der Gestaltung des Kinderspielplatzes Potsdamer Straße/Weddigenweg.

Sachstand: ist erfolgt

Zu Nr. 7

Bereitstellung von Dachflächen des Bezirksamtes zur Errichtung von Bürger-Solar-Anlagen, Sachstand: ist erfolgt, siehe BVV-Vorlage zum Beschluss 143/II

Für die weitere Umsetzung der Ziele ist eine abteilungsübergreifende Fachtagung vorgesehen, in der die vorgesehenen Maßnahmen einzeln bewertet und vorbereitet werden sollen und der bisherigen Prozeß reflektiert werden soll.


Stäglin
Bezirksstadtrat


Otto
Bezirksstadträtin